



Pressemitteilung mit der Bitte um Kenntnisnahme und Veröffentlichung

Ca. 2.400 Zeichen inkl. Leerzeichen

Stand: 3. April 2018

Wie wollen wir leben?

Zeitschrift SOZIOkultur 1-2018 erschienen

Anders zu leben war ein Gründungsimpuls der Soziokultur und ist es oft bis heute. Aber was heißt das, anders? Der Frage, wie wir leben wollen, widmet sich die aktuelle Ausgabe der SOZIOkultur.

Ob im *Lebendigen Dorf Lüchow* in Mecklenburg-Vorpommern, im Rollbergkiez in Berlin-Neukölln, im *WIR-projekt* in Baden-Württemberg oder in der Sargfabrik im Westen von Wien – überall setzen sich die Akteure für ihre Visionen von einem gemeinsamen Leben ein, gestalten, planen und kämpfen dafür. Sie verbinden wirtschaftliches und ökologisches Engagement mit sozialer Einbindung und kulturellem Freiraum.

Die *ufaFabrik*, selbstverwaltetes Kultur- und Lebensprojekt, gibt es seit 39 Jahren. Mit Kultur- und Bildungsangeboten bereichert der Hotspot den Berliner Süden. Von Anfang an dabei ist Sigrid Niemer. Sie kann sich gar kein anderes Leben vorstellen als dieses Miteinander im ständigen Wandel – selbstbestimmt, frei, glücklich.

Neu gegründet hat sich die *Straze* in Greifswald. In einem ehemaligen Gesellschafts- und Konzerthaus erkämpften und erbauen sich die Akteure einen Raum, in dem sie miteinander leben und arbeiten und ihre Stadt bereichern können – hierarchiefrei, verantwortungsvoll, solidarisch.

Der Publizist, Autor und Transformationsmanager Davide Brocchi entwickelte 2013 in Köln mit dem „Tag des guten Lebens“ ein Realexperiment, das viele Menschen miteinander in Bewegung brachte. Es fand ein starkes Echo und seither viele Nachahmer*innen. Das Gute Leben ist für ihn nur so denkbar: gemeinsam, dialogisch, demokratisch.

2015 gründete eine Gruppe Medienmacher*innen *transform*, das *Magazin fürs Gute Leben*. Autor Marius Hasenheit beleuchtet Netzwerk, Redaktionsarbeit und Themenfindung. Er und seine Mitstreiter*innen setzen dem Mainstream konstruktiven Journalismus entgegen – positiv, humorvoll, lösungsorientiert.

Außerdem: STADTKULTUR HAMBURG startet die Kampagne „#KULTURmachtAUF“ für eine offene Gesellschaft. Die Landesarbeitsgemeinschaft Soziokultureller Zentren Nordrhein-Westfalen e.V. veranstaltete den Kongress „Kultur der Gegenwart – und was sie kostet!“. Das internationale Degrowth-Netzwerk kämpft für mehr Ressourcengerechtigkeit und Nachhaltigkeit. Das Institut für Kulturpolitik der Universität Hildesheim initiierte die Europäische Konferenz zum ländlichen Raum „Artistic Processes and Cultural Partizipation – New Perspectives for Rural Development“.

Das und noch mehr lesen Sie in der aktuellen SOZIOkultur. Erhältlich im Shop auf www.soziokultur.de

[Hier](#) geht's zur Online-Version.

Weitere Informationen und Kontakt: Bundesvereinigung Soziokultureller Zentren e.V.,

Ute Fürstenberg, Mitarbeiterin für Öffentlichkeitsarbeit

Lehrter Str. 27-30, 10557 Berlin, T 030.3 97 44 59-3, ute.fuerstenberg@soziokultur.de, www.soziokultur.de